

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der ihm die Akten, die Kasse und ein genaues Verzeichniß der Stiftungen und Andachten, die in der Kirche üblich waren, übergab.\*\*) Danach waren daselbst 407 hl. Messen, die theils in der Kirche, besonders beim privil. Kreuzaltare, theils in der Boretto- und Franz X.-Kapelle zu lesen waren, 1 Jahrtag, 96 Vitaneien und 7 ewige Lichtlampen gestiftet. Die vorhandenen Kapitalien betruhen 55.750 fl. und davon die jährlichen Interessen 2230 fl. Außerdem wurden für den Jahrtag, der am 27. Juni für die verstorbene Gräfin Franziska Isabella von Weissenwolf abgehalten wurde, 8 fl. 36 kr. gezahlt, wovon der Kirche 5 fl., dem Mesner 2 fl., dem Kirchendiener 1 fl. und den Ministranten 36 kr. zufielen. Für das Bet- und Konduktläuten waren 12 fl. zu entrichten, wovon die Turmläuter den vierten Teil bekamen. Der Mesner Joh. K. Bender bezog einen Jahreslohn von 50 fl., der Kirchendiener Philipp Thugut von 24 fl.; beide erhielten außerdem wie der Diener in der St. Xaver-Kapelle täglich 13 kr. Kostgeld und zum neuen Jahre und Namenstage „ein Bindband“. Auch Nikolaus Kummel, der „für öfters Zuschauen bei der Orgel“ 10 fl. Jahresbestallung hatte, erhielt stets auch ein Bindband. Für die Besorgung der Musik wurden dem Seminar-Regens 284 fl. ausgezahlt. Die Maurer erhielten für Arbeiten „in der Höhe“ einen Taglohn von 24 kr., für solche „in der Nieder“ von 21 kr., die Tagelöhner von 12 kr. und die Helferverweiber von 10 kr.

Webers erste Kirchenrechnung über 1777 erhielt von der k. k. Landeshauptmannschaft das Absolutorium und er für sie 6 Dukaten als Remuneration.\*\*\*) Aber später brachte ihm dieses Amt verschiedene Verdrießlichkeiten. So beschwerten sich, als er daranging, an der Kirche Reparaturen vorzunehmen, wozu ihm auf sein Ansuchen 1000 fl. bewilligt worden waren, David Spengler, Glasermeister, Johann Gängerl, Maurermeister, Johann Michael Wagner, Zimmermeister, und Johannes Forster, Schlossermeister, daß er ihnen die Arbeiten, die sie bisher bei dieser Kirche schon „vor unsürdentlichen Jahren“ gehabt, „wider all-bessers Vermuthen und unverschuldeter Dingen“ abgenommen und sie seinen Handwerksleuten zugeschanzt habe. Er erwiderte, daß er bisher nur vom

\*) Agenda bei dem löbl. Gottshaus s. Ignatii, der Lauretta- und s. Francisci Xaverii-Kapellen. Dr. das.

\*\*\*) Dr. das. v. 4. Mai 1778 mit der Unterschr. des Graf. Chr. von Thürheim und des Balthasar v. Mor.